

Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit am 27. November 2014

Aufstellung über freiwillige Leistungen und Zuschüsse im Teilhaushalt 50 und 53 – Anlage zur Drucksache XVII-0490/2014/3

| Nr. | Zuschussanträge   | in 2014<br>gewährt             | für 2015<br>beantragt   | Produkt-<br>Konto      | Teilhaushalt | eingepplant<br>Haushalt<br>2015 | Bemerkungen   |
|-----|---|--------------------------------|---|------------------------|--------------|---------------------------------|---|
| 1   | Pausch. Beihilfen gem. § 5 SGB XII für die 5 Wohlfahrtsverbände                       | 121.300,00 €<br>je 24.260,00 € | 130.000,00 €<br>je 26.000,00 €                                | 3517000002.<br>4318003 | 50           | 121.300,00 €                    | Der Zuschussantrag wurde in gleicher Höhe wie im Jahr 2014 gestellt.      |
| 2   | Wolfenbütteler Freundeskreis  | 510,00 €                       | Pauschalantrag ohne Betragsnennung                            | 3517000002.<br>4318000 | 50           | 510,00 €                        |   |
| 3   | Deutsche-Multiple-Sklerose-Gesellschaft - Landesverband                               | 1.020,00 €                     | 1.050,00 €  | 3517000002.<br>4318000 | 50           | 1.020,00 €                      | Der Zuschussantrag wurde in gleicher Höhe wie im Jahr 2014 gestellt.      |
| 4   | Deutsche-Multiple-Sklerose-Gesellschaft - Kontaktgruppe WF                            | 510,00 €                       | 500,00 €  | 3517000002.<br>4318000 | 50           | 510,00 €                        |   |
| 5   | Stadt- u. Regionalverband der Hörgeschädigten Braunschweig                            | 510,00 €                       | 500,00 €  | 3517000002.<br>4318000 | 50           | 510,00 €                        |   |
| 6   | Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen/Regionalverein Süd-Ost Niedersachsen | 510,00 €                       | Pauschalantrag ohne Betragsnennung                            | 3517000002.<br>4318000 | 50           | 510,00 €                        |   |
| 7   | Frauenschutzhhaus für BISS Wolfenbüttel   | 3.600,00 €                     | 3.500,00 €  | 3517000002.<br>4318009 | 50           | 3.600,00 €                      |   |
| 7a  | Patenschaft i. V.m. einer jährlichen Zahlung  | 200,00 €                       | Zahlung aufgrund des Beschlusses vom Kreistag vom 26.08.2002. | 3517000002.<br>4318010 | 50           | 200,00 €                        | Patenschaft für das Kind einer verunglückten ehrenamtlich tätigen Person. |

|    | Zuschussanträge   | in 2014<br>gewährt  | für 2015 bisher<br>beantragt | Produkt-<br>Konto      | Teilhaushalt | eingeplant<br>Haushalt<br>2015 | Bemerkungen   |
|----|---|---------------------|------------------------------|------------------------|--------------|--------------------------------|---|
| 8  | AWO/Caritas/Diakonie<br>Ausländersozialberatung                             | max.<br>35.000,00 € | 36.000,00 €                  | 3517000002.<br>4318007 | 50           | 35.700,00 €                    | Für das Hj. 2015 ist ein Betrag iHv 25.500 € für die AWO sowie jeweils ein Betrag iHv 5.100 € für Caritas und Diakonie eingeplant. Bei der Zuschussgewährung für die Caritas und Diakonie erfolgt in 2015 eine Umstellung des Verfahrens. Mögliche gesetzliche Ansprüche aus dem Bildungs- und Teilhabepaket werden hierbei zuschussmindernd berücksichtigt. Der Zuschussantrag wurde in gleicher Höhe wie im Jahr 2014 gestellt. |
| 9  | Refugium Flüchtlingshilfeverein e.V.  | 1.700,00 €          | 3.560,00 €                   | 3517000002.<br>4318000 | 50           | 3.600,00 €                     | Für 2015 wurde ein Betrag iHv 3.600,00 € als Fehlbedarfsfinanzierung in die Haushaltsplanung aufgenommen Ein gesonderter Zuschussantrag für das Jahr 2015 für den Verein Refugium Flüchtlingshilfe e.V. liegt nicht vor (s. hierzu auch DS-Nr.: XVII-0450/2014)   |
| 10 | Jugendhilfe Wolfenbüttel e.V.<br>„Täterberatungsstelle<br>Häusliche Gewalt“ | 2.500,00 €          | 6.500,00 €                   | 3517000002.<br>4318000 | 50           | 6.500,00 €                     | Die Beratungsstelle hat zum 01.06.2014 ihre Arbeit aufgenommen. Für 2015 wurde ein Betrag iHv 6.500,00 € in die Haushaltsplanung aufgenommen. Die Zuschusshöhe könnte sich noch reduzieren.   |

| Nr. | Zuschussanträge  | in 2014<br>gewährt                                       | für 2015 bisher<br>beantragt                             | Produkt-<br>Konto                                       | Teilhaushalt | eingepplant<br>Haushalt<br>2015                          | Bemerkungen  |
|-----|--|--|--|---|--------------|--|--|
| 11  | Zuschüsse an Alten- und Seniorenkreise im Landkreis Wolfenbüttel   | max.<br>62.950 €   | Anträge werden erst im Jahr 2015 gestellt.               | 3517000002.<br>4318004                                  | 50           | 62.950 €   | Die Zuschussgewährung erfolgt nach den „Richtlinien für die Vergabe von Kreismitteln zur Förderung von Veranstaltungen für ältere Menschen“.   |
| 12  | Zuschuss an die Arbeitsgemeinschaft der Seniorenkreise im Landkreis Wolfenbüttel (AGS)   | max.<br>1.050 €  | Anträge werden erst im Jahr 2015 gestellt.               | 3517000002.<br>4318004                                  | 50           | 1.050 €  | Anträge werden erst im Jahr 2015 gestellt.   |
| 13  | „AWO-Arche“ - Begegnungsstätte   | 36.600,00 €  | 35.800,00 €  | 4120000000.<br>4318000                                  | 53           | 36.600,00 €  | Die eingeplanten Haushaltsmittel folgen in Ihrer Höhe den Ansätzen des Haushaltsjahres 2014.   |
| 14  | Braunschweiger AIDS-Hilfe e. V.  | 2.700,00 €   | 3.500,00 €   | 4120000000.<br>4318005                                  | 53           | 2.700,00 €   | Der Zuschuss wurde seit Jahren aus Gründen der Haushaltskonsolidierung in unveränderter Höhe bewilligt. Für das Jahr 2014 wurden ebenfalls 3.500 Euro beantragt.   |
| 15  | pro familia  | 30.400,00 €  | 30.400,00 €  | 4120000000.<br>4318006                                  | 53           | 30.400,00 €  |  |
| 16  | Lukaswerk Suchthilfe gGmbH<br>- allgemeine Suchtberatung<br>- zusätzl. Präventionsmaßnahmen<br>- Drogenberatung<br>- Tagestreffpunkt | 26.200,00 €<br>26.200,00 €<br>34.000,00 €<br>14.700,00 € | 30.720,00 €<br>30.720,00 €<br>39.900,00 €<br>14.700,00 € | 4120000000.<br>4318001<br>4318002<br>4318003<br>4318004 | 53           | 26.200,00 €<br>26.200,00 €<br>34.000,00 €<br>14.700,00 € | Die eingeplanten Haushaltsmittel folgen in Ihrer Höhe den Ansätzen des Haushaltsjahres 2014. Vom Volumen entspricht der Mittelantrag für das Haushaltsjahr 2015 für die allgemeine Suchtberatung, zusätzliche Präventionsmaßnahmen und die Drogenberatung der Höhe des Antrages für das Jahr 2014. |

| Nr. | Zuschussanträge   | in 2014<br>gewährt | für 2015 bisher<br>beantragt | Produkt-<br>Konto      | Teilhaushalt | ingeplant<br>Haushalt<br>2015 | Bemerkungen   |
|-----|---|--------------------|------------------------------|------------------------|--------------|-------------------------------|---|
| 17  | Frauen- und Mädchenberatung bei<br>sexueller Gewalt e.V | 6.000,00 €         | 6.000,00 €                   | 4120000000.<br>4457000 | 53           | 6.000,00 €                    | Die Auszahlung erfolgt aufgrund<br>einer vertraglichen Verpflichtung<br>nach geleisteten Stunden. |



Deutsches  
Rotes  
Kreuz

Diakonie



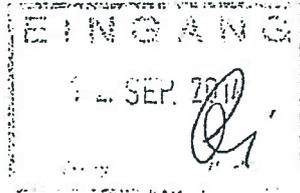
Kreisarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Wolfenbüttel (KAG)

Caritasverband für Stadt und Landkreis Wolfenbüttel e.V.

Landkreis Wolfenbüttel  
Frau Landrätin  
Christiana Steinbrügge  
Bahnhofstr. 11

38300 Wolfenbüttel

Den Fraktionen des Kreistags zur Kenntnis.



*Handwritten notes:*  
11.11.14  
17.12.14  
17.08.14

geschäftsführender Verband 2014/2015

Caritasverband für Stadt und Landkreis  
Wolfenbüttel e.V.  
Krumme Str.56

38300 Wolfenbüttel

Tel 05331/26005

Fax 05331/856105

piltz@caritas-wolfenbuettel.de

28.08.2014

### Antrag auf pauschalierte Beihilfe gem. § 5 SGB XII für das Haushaltsjahr 2015

Sehr geehrte Frau Steinbrügge,

die Wohlfahrtsverbände nehmen in Stadt und Landkreis Wolfenbüttel vielfältige Aufgaben wahr. Sie engagieren sich in Arbeitskreisen, Gruppen, Netzwerken und politischen Gremien und arbeiten an der Weiterentwicklung der sozialen Unterstützungsleistungen für Bedürftige. Mit der Unterstützung von über 1000 ehrenamtlichen Mitarbeitern bilden die Verbände das Rückgrat für bürgerschaftliches Engagement auf vielen Aufgabefeldern und in allen Problemlagen.

Ein wichtiges Element unserer Arbeit sind die Beratungsleistungen für Bürgerinnen und Bürger, die von den Verbänden vorgehalten werden. Diese Beratungs- und Unterstützungsangebote wie etwa allgemeine Sozialberatung, Mutter-Kind-Kurberatung, Migrationsberatung, Seniorenberatung, Beratung zu Fragen der Sozialversicherung/SGB und Antragsstellung, Beratung für Vereine, Seniorenkreise und Selbsthilfegruppen werden zum Teil aus der pauschalierten Beihilfe finanziert. Der Umfang der Beratung hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen, Problemlagen sind komplexer geworden. Daraus folgen Kostensteigerungen, zum einen für Sachkosten, zum anderen insbesondere die Personalkosten. Nach einer Phase der Stagnation sind die Gehaltskosten in den letzten Jahren wieder deutlich gestiegen, weitere Steigerungen werden erwartet. Die Entwicklung orientiert sich hier an den Steigerungsraten im öffentlichen Dienst. Wegen des oben dargestellten steigenden Bedarfs können die Kostensteigerungen nicht durch Stundenreduzierungen des Beratungspersonals aufgefangen werden, ohne das notwendige Angebot wesentlich einzuschränken oder es gar völlig einzustellen.

Auch die Wohlfahrtsverbände sind von Zuschusskürzungen und Einsparungen seitens der Verbandsgliederungen betroffen.



Kreisarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Wolfenbüttel (KAG)

Dabei sehen wir es als unsere Aufgabe, die zukünftigen gesellschaftlichen Herausforderungen wie etwa demografischer Wandel, die Inklusion behinderter Menschen und die Teilhabe von in Armut lebender Menschen aktiv zu begleiten, sowie Hilfeangebote für diese Personenkreise zu entwickeln und vorzuhalten.

Dankenswerter Weise wurde die pauschalierte Beihilfe für das Jahr 2014 um 2% auf € 24.260,00 erhöht. Aufgrund der jedoch weiterhin steigenden Kosten beantragen wir für das Jahr 2015 eine Erhöhung der pauschalierten Beihilfe auf € 26.000,- pro Verband.

Für Gespräche steht die Kreisarbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

*[Handwritten signature]*  
Arbeiterwohlfahrt  

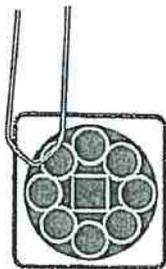

*[Handwritten signature]*  
Caritasverband  
Kreuzstraße 1  
38300 Wolfenbüttel  
Tel. 0 53 31 61 61 55 Fax: 0 53 31 65 61 05  
Postanschrift: Besuche- u. Lieferanschrift  
Postfach 16 11 Krumme Str. 56  
38282 Wolfenbüttel 38300 Wolfenbüttel

  
Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Wolfenbüttel

*[Handwritten signature]*  
Diakonie im Braunschweiger Land  
gemeinnützige GmbH

  
**Diakonie**  
im Braunschweiger Land  
gemeinnützige GmbH  
Kreisstelle  
Wolfenbüttel/Schöppenstedt  
Harzstraße 1, 38300 Wolfenbüttel

*[Handwritten signature]*  
Paritätischer Wohlfahrtsverband  

## Wolfenbüttler Freundeskreis e. V.

Suchthilfeverein für Suchtabhängige und Angehörige  
Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 5, 38304 Wolfenbüttel

Wolfenbüttler Freundeskreis e. V., Dr.-H.-Jasper-Str. 5, 38304 Wolfenbüttel

Landkreis Wolfenbüttel  
-Amt für Arbeit und Soziales-  
Herrn Rosenthal  
Harztorwall 25  
38300 Wolfenbüttel

|                           |  |
|---------------------------|--|
| Landkreis<br>Wolfenbüttel |  |
| Eing.: 18. April 2014     |  |
|                           |  |

Wolfenbüttel, 16. April 2014

### Antrag auf Zuwendung für 2015

Sehr geehrter Herr Rosenthal,

ich beziehe mich auf den gestellten Antrag vom 23. März dieses Jahres.

Hier gab es offensichtlich ein Verständigungsproblem zwischen alten und neuen Vorstand. Es sollte eine Zuwendung für das Jahr 2015 beantragt und der Jahresbericht 2013 sollte angelegt werden.

Daher beantrage ich für den Wolfenbüttler Freundeskreis e. V. eine finanzielle Zuwendung für das Jahr 2015. Der Jahresbericht für 2013 liegt an.

Ich hoffe der Antrag ist nun vollständig und bitte Sie den entstandenen Mehraufwand zu entschuldigen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Jan König

Anlage

**Vorstand:**  
Jan König (Vorsitzender),  
Albrecht Osterloh (Stellvertreter),  
Klaudia Neumann (Kassenwartin),  
Veronika Kaschwig (Protokollführung),  
Peter Weiermann (Beisitz)

**Internet:**  
www.wf-freundeskreis.de  
**E-Mail:**  
info@wf-freundeskreis.de  
**Telefon:**  
A. Osterloh: 05334 1658

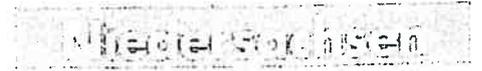
**Bankverbindung:**  
Braunschweigische Landessparkasse  
IBAN: DE67 2505 0000 0009 2318 61  
Kto.-Nr.: 9231861  
BLZ: 250 500 00

Nr. 3

|                           |   |
|---------------------------|---|
| Landkreis<br>Wolfenbüttel |   |
| Eing.: 02. Juli 2014      |  |
|                           |   |

DMSG Landesverband Niedersachsen e.V. · Engelbosteler Damm 104 · 30167 Hannover

DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT



Landesverband Niedersachsen e.V.

Engelbosteler Damm 104  
30167 Hannover

Telefon 0511/70 33 38  
Telefax 0511/70 89 81

e-mail: info@dmsg-niedersachsen.de  
Internet: www.dmsg-niedersachsen.de

Vorsitzender des Landesverbandes:  
Klaus-Peter Kubiak

An den  
Landkreis Wolfenbüttel  
Amt für Arbeit und Soziales  
Herr Grad  
Bahnhofstr. 11  
38300 Wolfenbüttel

*J. 7/2/14*

30.06.2014

### Hilfe und Beratung für MS Erkrankte in der Region – Förderantrag der DMSG Beratungsstelle für 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund der verbesserten bildgebenden Verfahren wird eine Multiple Sklerose heute früher und häufiger diagnostiziert als noch vor 10 Jahren. Allein in Niedersachsen geht man von 10.000 MS Erkrankten aus.

Mittlerweile wir haben ein riesengroßes multimediales Informationsangebot zum Thema MS und trotzdem ist der Wunsch, sich in einem persönlichen Gespräch beraten lassen zu können, ähnlich groß.

Die DMSG Niedersachsen wird mit ihren veränderten Strukturen diesem Wunsch niedersachsenweit gerecht. Der Wandel in der Beratung geht hin zu einer zugehenden, dezentralen Beratung: Zu den 6 seit Jahren bestehenden Beratungsstellen kommen jetzt 12 monatliche Außensprechstunden.

Es gibt 81 Selbsthilfegruppen und 35 Betroffenenberater landesweit.

**An insgesamt 134 Stellen in ganz Niedersachsen kann Kontakt aufgenommen werden und entsprechende Beratung stattfinden.**

**Unser Beratungsangebot steht allen MS Betroffenen in Niedersachsen zur Verfügung.**

*MSB BERATUNG  
30.06.2014*

Beitrags-/Spendenkonto: Nord-LB/Hannover • BLZ 250 500 00 • Konto 101 030 690 • Zuwendungen sind steuerbegünstigt!  
BIC NOLADE2HXXX • IBAN DE51 2505 0000 0101 0306 90  
Hannoversche Volksbank • BLZ 251 900 01 • Konto 058 577 75 00  
BIC VOHADE2HXXX • IBAN DE89 2519 0001 0585 7775 00

Um dieses Angebot aufrecht zu erhalten bedarf es eines hohen Maßes an Koordination und Kooperation, an notwendiger Sachkenntnis und Fachkompetenz.

Alles dies leisten unsere hauptamtlich tätigen Sozialpädagoginnen in den Beratungsstellen und Außensprechstunden.

### **Guter Rat ist teuer**

Um dieses notwendige Angebot auch zukünftig aufrechterhalten zu können, benötigen wir Unterstützung.

Wir beantragen daher für die für den Bereich Wolfenbüttel zuständige DMSG Beratungsstelle in Braunschweig einen Zuschuss für das Jahr 2015 in Höhe von

**€1050**

Wir befinden uns in der zunehmend schwieriger werdenden Situation, unser professionelles Beratungs- und Betreuungsangebot fast ausschließlich über Spenden und in geringem Umfang über Zuschüsse zu finanzieren. Dies ist angesichts der derzeitigen Situation sehr mühevoll.

Wir hoffen daher sehr auf Ihre Unterstützung.

Sollten Sie weitere Fragen haben, so können Sie sich gern an uns wenden. Telefonisch erreichen Sie mich von

**Mo – Fr. von 9:00 – 16:00 Uhr unter der Rufnummer 0511 - 70 33 38**

Gern stellen wir Ihnen unsere Arbeit auch in einem persönlichen Gespräch vor.

Mit freundlichen Grüßen



Sabine Behrens  
Geschäftsstellenleiterin  
DMSG Niedersachsen

E.: 26.03 14 R  
Nr. 4

MS Selbsthilfegruppe Wolfenbüttel  
Susanne Gabler  
Kurt-Schumacher-Straße 12  
38102 Braunschweig

Mittwoch, 19. März 2014

Telefon : 0531 / 7013663  
Neu : [susanne-gabler@t-online.de](mailto:susanne-gabler@t-online.de)  
Neu : Mobil-SHG-WF: 0174 / 4433387

Landkreis Wolfenbüttel  
Amt für Arbeit und Soziales  
Harztorwall 25  
38300 Wolfenbüttel

**Zuschuss des LK Wolfenbüttel**

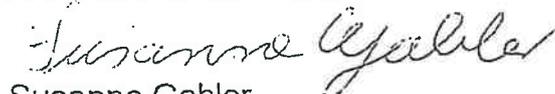
Sehr geehrter Herr Grad,

wir von der MS Selbsthilfegruppe Wolfenbüttel würden uns sehr freuen,  
wenn wir die Bezuschussung für das Jahr 2015 der Stadt Wolfenbüttel in  
Höhe von 500 EUR von Ihnen erhalten.

Dieser finanzielle Beitrag hilft allen Teilnehmern der Gruppe zur Teilhabe  
am gesellschaftlichen Leben.

Wir von der MS Selbsthilfegruppe Wolfenbüttel bedanken uns für die  
Bearbeitung dieses Antrages recht herzlich.

Mit freundlichen Grüßen



Susanne Gabler

Ansprechpartnerin für die MS Selbsthilfegruppe Wolfenbüttel



a u r i s

Stadt- und Regionalverband der Hörgeschädigten Braunschweig e.V. – Integrationsfachdienst

Nr. 5

auris Güldenstr 19-20 38100 Braunschweig

Landkreis Wolfenbüttel  
Amt für Arbeit und Soziales  
Postfach 15 65

38299 Wolfenbüttel

|                           |                                |
|---------------------------|--------------------------------|
| Landkreis<br>Wolfenbüttel |                                |
| Eing.: 21. März 2014      |                                |
|                           | <i>[Handwritten Signature]</i> |

Fon 120 190  
0531 -  
Fax 125 700

info@auris-bs.de

Postbank Hannover  
Konto 410 91-308  
BLZ 250 100 30

Bank für Sozialwirtschaft  
Hannover  
Konto 74 120 / 00  
BLZ 251 205 10

*p. 21/3/14*

19.03.2014



Mitglied im Paritätischen

### Zuschuss für die Beratung hörgeschädigter Menschen

Sehr geehrte Herr Grad,

für die bisherige Unterstützung unserer Beratungsstelle für Hörgeschädigte bedanken wir uns recht herzlich.

Um auch im Jahr 2015 die professionelle Beratung und Begleitung hörgeschädigter Menschen zu gewährleisten beantragen wir hiermit einen Zuschuss von 500,00 €.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung .

Mit freundlichen Grüßen

*[Handwritten Signature]*

Renate Lux-Horstmann  
Verwaltung

Anlagen  
Jahresbericht 2013  
Abrechnung 2013

M-6



Blinden- und  
Sehbehindertenverband  
Niedersachsen e.V.

Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V.  
Regionalverein Süd-Ost-Niedersachsen  
Am Schwarzen Berge 37a · 38112 Braunschweig

Landkreis Wolfenbüttel  
Bahnhofstr. 11

38300 Wolfenbüttel

Regionalverein  
Süd-Ost-Niedersachsen  
Michaela Barnstorf  
Am Okerufer 23  
38302 Wolfenbüttel  
Tel.: 05331/78198  
Beratungsstelle

Wolfenbüttel, den 21.03.2014

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im Rahmen eines freiwilligen  
Zuschusses für das Jahr 2015**

Ihr Gz.: III/50/502.502.10

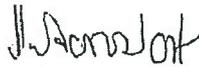
Sehr geehrte Damen und Herren,

um die seit Jahren erfolgreich durchgeführte Arbeit fortführen zu können, bitte ich Sie wiederum für das Jahr 2015 der Kreisgruppe Wolfenbüttel im Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V. einen Kreiszuschuss zu gewähren.

Die monatlichen Treffen in der LAB werden von ca. 35 Mitgliedern und Begleitpersonen regelmäßig besucht. Dafür entstehen Saalmiete und Helferkosten.

Die im Jahr 2013 zusätzlich eingeführten Treffen in kleineren Gruppen haben sich gut bewährt und werden auch dieses Jahr durchgeführt.

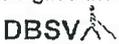
Mit freundlichen Grüßen

  
Michaela Barnstorf  
Leiterin der  
Kreisgruppe Wolfenbüttel

Beratungsstelle:  
Am Schwarzen Berge 37a  
38112 Braunschweig

Telefon 05 31/32 48 68  
Fax 05 31/32 48 71  
E-Mail: rv-suedostnds@  
blindenverband.org

Bankverbindung:  
NORD/LB Braunschweig  
Kto. 129 445  
BLZ 250 500 00

Mitglied im  
  
Deutschen Blinden- und  
Sehbehindertenverband e.V.

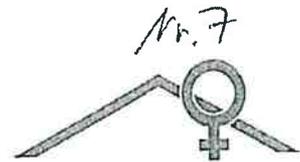
FrauenschutzHaus Wolfenbüttel, Postfach 13 03, 38283 Wolfenbüttel

Landkreis Wolfenbüttel  
Herr Glasenapp  
Amt für Arbeit und Soziales  
Bahnhofstr. 11

38300 Wolfenbüttel

|                           |            |
|---------------------------|------------|
| Landkreis<br>Wolfenbüttel | <b>AWO</b> |
| Eing.: 04. Nov. 2014      |            |
|                           | <i>Gf</i>  |

*0.5/14*



**FrauenschutzHaus  
Wolfenbüttel**

**BISS - Beratungs- und  
Interventionsstelle  
bei häuslicher Gewalt**

Postfach 13 03  
38283 Wolfenbüttel  
Telefon: 0 53 31 / 4 11 88  
Telefax: 0 53 31 / 4 11 40  
e-mail: info.fsh-wf@gmx.de  
www.awo-wolfenbuettel.de

3.11.2014

### Antrag auf Bewilligung eines Zuschusses für die BISS- Beratungsstelle im AWO- FrauenschutzHaus Wolfenbüttel für 2015

Sehr geehrter Herr Glasenapp,

für die Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt (BISS) im  
FrauenschutzHaus Wolfenbüttel beantragen wir für das Haushaltsjahr 2015 einen  
Kreiszuschuss in Höhe von 3.500€.

Der Zuschuss ist für die Deckung der Sachkosten der BISS- Beratungsstelle erforderlich.  
Als Anlage erhalten Sie den Gesamthaushaltsplan 2015 des Frauenschutzhauses unter  
Einbeziehung der BISS- Beratungsstelle.

Für Rückfragen und weitere Informationen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

*A. Reinhardt-Ziola*

Andrea Reinhardt- Ziola

-Dipl. Sozialpädagogin/- arbeiterin-

IBAN DE11251205100006403501/ BIC BFSWDE33HAN

FrauenschutzHaus WF | Bank für Sozialwirtschaft | Kto.-Nr.: 6 403 501 | BLZ: 251 205 10

## Haushaltsentwurf 2015 für Frauenschutzhaus Wolfenbüttel für BISS- Sachkosten- Antrag

| <b>Einnahmen</b>                | <b>2015</b>              |
|---------------------------------|--------------------------|
| Spenden                         | 7.500,00 €               |
| Bußgelder                       | 500,00 €                 |
| Erträge aus Automaten           | 400,00 €                 |
|                                 | <u>8.400,00 €</u>        |
| <i>Landeszuwendung</i>          |                          |
| Personal + Sachkosten           | 71.600,00 €              |
| Landeszuwendung BISS            | 12.000,00 €              |
| <i>Landkreis</i>                |                          |
| Tagessatzfinanzierung           | 148.958,75 €             |
| BISS Kreiszuschuss Landkreis WF | 3.500,00 €               |
| <b>Summe Gesamt</b>             | <b><u>244.458,75</u></b> |

| <b>Ausgaben</b>                         |                            |
|---|----------------------------|
| Personalkosten                          | 147.893,43 €               |
| Personalkosten BISS                     | 14.697,14 €                |
| sonstige Personalkosten                 | 2.300,00 €                 |
| Honorare                                | 7.500,00 €                 |
| Fortbildungskosten                      | 1.100,00 €                 |
| Supervision                             | 1.200,00 €                 |
| Abschreibungen                          | 3.164,44 €                 |
| Miete                                   | 14.600,00 €                |
| Gas/ Strom/ Wasser /Müll                | 11.500,00 €                |
| Fahrzeugkosten, Steuern, Versicherungen | 2.700,00 €                 |
| Versicherungen                          | 810,00 €                   |
| Öffentlichkeitsarbeit                   | 4.000,00 €                 |
| Verwaltungskosten AWO u. FSH            | 14.006,74 €                |
| Pädagogische Arbeit                     | 2.337,00 €                 |
| Reinigungs- Putzmittel                  | 500,00 €                   |
| Fahrtkosten                             | 150,00 €                   |
| Instandhaltung/ Reparaturen             | 5.000,00 €                 |
| Investitionen                           | 7.500,00 €                 |
| BISS- Sachkosten                        | 3.500,00 €                 |
| <b>Gesamtausgaben</b>                   | <b><u>244.458,75 €</u></b> |

Mr. 8



AWO Salzgitter-Wolfenbüttel e. V., Berliner Str. 76, 38226 Salzgitter

Arbeiterwohlfahrt

**Kreisverband  
Salzgitter-Wolfenbüttel e. V.**

Geschäftsstelle Salzgitter  
Berliner Str. 76  
38226 Salzgitter  
Fon: 0 53 41 - 4 36 01  
Fax: 0 53 41 - 17 90 20  
Mail: [info@awo-salzgitter.de](mailto:info@awo-salzgitter.de)  
web: [www.awo-salzgitter.de](http://www.awo-salzgitter.de)

Landkreis Wolfenbüttel  
Amt für Arbeit und Soziales  
Bahnhofstr. 11  
  
38300 Wolfenbüttel

|                           |  |
|---------------------------|--|
| Landkreis<br>Wolfenbüttel |  |
| Eing.: 24. Juli 2014      |  |
|                           |  |

Geschäftsstelle Wolfenbüttel  
Im Kamp 3  
38300 Wolfenbüttel  
Fon: 0 53 31 - 90 35 0  
Fax: 0 53 31 - 90 35 19  
Mail: [info@awo-wolfenbuettel.de](mailto:info@awo-wolfenbuettel.de)  
web: [www.awo-wolfenbuettel.de](http://www.awo-wolfenbuettel.de)

*Dr. In U. Frau Klooth zur Kenntnis*  
*AK*

22.07.2014

**Antrag auf Bewilligung eines Zuschusses für die Sozialberatung für Migranten für das Jahr 2015**

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit 1981 betreibt der Kreisverband Wolfenbüttel (seit 2012 Kreisverband Salzgitter-Wolfenbüttel) eine Sozialberatungsstelle für Migranten. Finanziert wurde diese Beratung zunächst aus Mitteln der Stadt Wolfenbüttel. Später konnten Bundes- und Landesmittel eingeworben werden. Nach Auslaufen der Bundes- und Landeszuschüsse erklärte sich der Landkreis Wolfenbüttel bereit, das Beratungsangebot durch einen jährlich zu beantragenden Zuschuss von 25.000 EUR zu unterstützen. Hinzu kam ein jährlicher Zuschuss der Stadt Wolfenbüttel in Höhe von jeweils 4.387 EUR.

Für die Weiterführung der Beratungsarbeit beantrage ich für das Jahr 2015 einen Zuschuss des Landkreises Wolfenbüttel in Höhe von **26.000 EUR**.

Gestiegene Personal- und Sachkosten der Beratungsstelle führen dazu, dass die zur Verfügung gestellten Mittel von Stadt und Landkreis zur Finanzierung nicht mehr hinreichen. Die Stadt Wolfenbüttel hat dankenswerterweise ihren Zuschuss auf 4387 EUR/Jahr erhöht. Ich bitte auch den Landkreis Wolfenbüttel um eine Erhöhung um den genannten Betrag.

Besetzt ist die Beratungsstelle mit Ekrem Benli (19,25 Std/Woche). Ekrem Benli ist seit vielen Jahren als Sozialberater für Migranten tätig, zunächst beim Bezirksverband der AWO Braunschweig, seit einigen Jahren auch für den AWO - Kreisverband Salzgitter-Wolfenbüttel. Er ist Diplom-Sozialpädagoge. Unterstützt wird die Beratungsstelle durch die Verwaltung des Kreisverbandes, die außerhalb der Öffnungszeiten als erster Ansprechpartner zur Verfügung steht und Termine koordiniert. In speziellen Situationen können die weiteren Beratungsangebote des Kreisverbandes zu den Themen Schulden,

Kur, Sozialversicherung, Pflege, Seniorenbetreuung und Kinderbetreuung zusätzlich beteiligt werden.

Die Beratungsstelle steht allen Menschen mit Migrationshintergrund mit Wohnsitz im Landkreis Wolfenbüttel zur Verfügung.

Unser Berater wird vom Jugendamt oder dem Jobcenter bei Beratungen und zur Unterstützung herangezogen. Hier und mit anderen sozialen Organisationen hat sich eine intensive Zusammenarbeit entwickelt. In der DITIB-Moschee in Wolfenbüttel werden regelmäßig nach dem Freitagsgebet offene Beratungen angeboten.

Um die Beratung effizient durchzuführen und einen möglichst großen Personenkreis zu informieren, werden Gruppentermine angeboten. Hinzu kommen Neigungsgruppen für Sport, Folklore etc. und spezielle Kurs- und Begegnungsangebote für Frauen.

Die erste Generation der Migranten hat inzwischen das Rentenalter erreicht. Hier ergibt sich ein hoher Beratungsbedarf bei Fragen der Rente, des deutsch-türkischen Sozialversicherungsabkommens und angepasster Wohnformen im Alter. Auch Fragen der Pflege werden zunehmend zum Thema.

Einzelheiten zur Finanzierung entnehmen Sie bitte dem beigefügten Finanzierungsplan. Für weitere Erläuterungen und Rückfragen stehe ich jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

  
(Hagedorn)  
Geschäftsführer

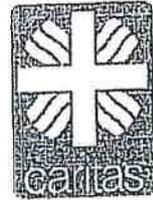


**AWO-Kreisverband Salzgitter-Wolfenbüttel  
Kosten- und Finanzierungsplan Migrationsberatung**

| <b>Kosten:</b>               |                    |
|------------------------------|--------------------|
| Personalkosten               | 28.217,26 €        |
| Personalnebenkosten (BG)     | 398,10 €           |
| Mietkosten Büro              | 2.486,64 €         |
| Reinigungskosten             | 933,49 €           |
| Fensterreinigung             | 41,12 €            |
| Haftpflichtversicherung      | 16,09 €            |
| sonstige Versicherungen      | 122,59 €           |
| Energiekosten                | 310,00 €           |
| Büromaterial                 | 1.000,00 €         |
| Öffentlichkeitsarbeit        | 600,00 €           |
| Fortbildung                  | 500,00 €           |
| Publikationen                | 500,00 €           |
| Frauenkurse                  | 1.100,00 €         |
| allgemeine Verwaltungskosten | 1.811,25 €         |
|                              |                    |
|                              |                    |
| <b>Gesamt:</b>               | <b>38.036,54 €</b> |

| <b>Finanzierung:</b>            |                    |
|---------------------------------|--------------------|
| Zuschuss Landkreis Wolfenbüttel | 26.000,00 €        |
| Zuschuss Stadt Wolfenbüttel     | 4.387,00 €         |
| BAMF                            | 1.100,00 €         |
| Eigenmittel                     | 6.549,54 €         |
| <b>Gesamt:</b>                  | <b>38.036,54 €</b> |

Diakonie 



Landkreis Wolfenbüttel  
Herr Grad  
Bahnhofstraße 11  
38300 Wolfenbüttel

Wolfenbüttel, 28.10.2014

**Ökumenisches Projekt des Caritasverbandes Wolfenbüttel und des  
Diakonischen Werkes/Kreisstelle Wolfenbüttel  
Antrag auf eine Förderung i. H. von 10.000,--**

Sehr geehrter Herr Grad,

hiermit beantragen wir für das Jahr 2015 für den Deutsch-Förderunterricht von Migrantenkinder an der Grundschule am Geitelplatz, Schule im Innerstetal/Baddeckenstedt und für die Erich-Kästner-Hauptschule in Wolfenbüttel eine

**Zuwendung i. H. von 10.000,-- €.**

*In den letzten Jahren wurde dieses Angebot mit einem Kreiszuschuss in Höhe von 5000,-- € pro Wohlfahrtsverband (also insgesamt 10.000,-- €) genehmigt. Für diese wertvolle Hilfe danken wir Ihnen ganz herzlich.*

Die Nachfrage von Lehrer/innen und Eltern am Förderunterricht ist unverändert hoch. An der Grundschule am Geitelplatz sind fünf Gruppen eingeteilt worden, die 8 Stunden wöchentlich Nachhilfe bekommen.

An der Erich-Kästner-Hauptschule in Wolfenbüttel und der Gesamtschule Baddeckenstedt gibt es je zwei Gruppen mit 6 Wochenstunden.

Von den jeweiligen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern kommt die Rückmeldung, dass die Kinder, die regelmäßig am Förderunterricht teilgenommen haben, sich aktiver am Unterricht beteiligen und auch positiv messbare Ergebnisse z.B. bessere Noten im Diktat oder in Aufsätzen vorzeigen können.

Da wir den Förderunterricht auch im Jahr 2015 weiterführen und ausbauen möchten, bitten wir Sie für das Jahr 2015 um die Bewilligung einer Summe von 10.000,-- €.

Bekanntlich ist die Zahl der Jugendlichen, die ohne Schulabschluss die Schule verlassen, bei Kindern mit Migrationshintergrund deutlich höher als bei Kindern aus einheimischen Familien.

Daten aus dem Einwohnermelderegister belegen, dass ca. 8000 Bürger bei uns leben, deren erste Staatsbürgerschaft nicht deutsch ist. In diesen Zahlen sind aber nicht die Spätaussiedler erfasst, die mit Grenzübertritt deutsche Staatsangehörige sind.

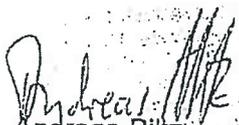
Der Caritasverband bietet hier in Wolfenbüttel die Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte(MBE) mit Herrn Senski an. Herr Senski ist seit 1990 in der Aussiedlerberatung tätig und seit dem 01.01.2005 in der Migrationserstberatung, d.h. der Personenkreis für den Herr Senski seit dem 01.01.2005 zuständig ist, hat sich erweitert. Wie Sie wissen, ist die Förderung von Migrantenschülern nach dem Garantiefond seit dem 30.04 2005 eingestellt worden. Die Nachfrage nach Deutschförderunterricht ist aber nach wie vor erheblich.

Frau Kurzrock, die für die Integrationsberatung bei der Diakonie im Braunschweiger Land gemeinnützige GmbH./Kreisstelle Wolfenbüttel zuständig ist, berät nach dem neuen Zuwanderungsgesetz Flüchtlinge, die einen unsicheren Aufenthaltsstatus haben, aber oft schon seit Jahren hier leben und mit einer unsicheren Zukunftsperspektive umgehen müssen. Die umfassende ausländer- und sozialrechtliche Beratung nimmt einen großen Raum ein, ebenso der Bereich Schule, Arbeit und berufliche Qualifizierung.

Ziel der Integration ist es, das friedliche Miteinander von Einheimischen und Zuwanderern zu verbessern. Zuwanderern muss daher eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben unter Respektierung kultureller Vielfalt ermöglicht werden.

Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

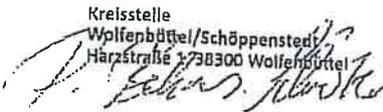
Mit freundlichen Grüßen

  
Andreas Piltz  
Caritasverband



**Diakonie**  
im Braunschweiger Land  
gemeinnützige GmbH

Kreisstelle  
Wolfenbüttel/Schöppenstedt  
Härzstraße 1, 38300 Wolfenbüttel



Petra Behrens-Schröter  
Diakonie im Braunschweiger Land  
gGmbH.  
Kreisstelle Wolfenbüttel

**Rosenthal, Thomas**

---

Von: Beate Ulrich <beate.ulrich@jugendhilfe-wolfenbuettel.de>  
Gesendet: Dienstag, 16. September 2014 13:57  
An: Rosenthal, Thomas  
Betreff: Antrag Täterberatung HG  
Anlagen: Kostenplan Täterberatungsstelle HG\_Ansatz 2015\_2.pdf

Sehr geehrter Herr Rosenthal,  
anliegend sende ich Ihnen den veränderten Finanzierungsplan für das Jahr 2015. Falls noch Fragen dazu auftauchen, können Sie mich gerne über meine Handynr. erreichen, da ich Morgen außerhalb unterwegs bin. Zu den Anträgen Salzgitter und Peine konnte ich leider bisher keine Rückmeldung bekommen. Frau Frenzel, die mich Ende August diesbezüglich anrufen wollte, befindet sich zur Zeit im Urlaub.

Mit freundlichen Grüßen

Beate Ulrich

\*\*\*\*\*

**Geschäftsführung**

Beate Ulrich  
Neuer Weg 6  
38302 Wolfenbüttel

Tel. 05331.996311  
Mobil 0172.1709876  
Fax 05331.996319

\*\*\*\*\*



Jugendhilfe Wolfenbüttel e.V.

Geschäftsführung  
Beate Ulrich

Vorstand  
Frithjof Büttner  
Anna Storp

Hauptsitz  
Neuer Weg 6  
38302 Wolfenbüttel  
Tel. 05331.99630  
Fax 05331.996319  
E-Mail: [info@jugendhilfe-wolfenbuettel.de](mailto:info@jugendhilfe-wolfenbuettel.de)  
Web: [www.jugendhilfe-wolfenbuettel.de](http://www.jugendhilfe-wolfenbuettel.de)

Anlage zum Antrag Täterberatungsstelle HG des Jugendhilfe Wolfenbüttel e. V.  
Aktualisiert am: 16.09.14

**Kostenplan Kooperationsprojekt  
Täterberatung HG 01.01.-31.12.15**

| Ausgaben   |                    |
|--|--------------------|
| Personalkosten 2 Päd. Mitarbeiter<br>Labora/Jugendhilfe e.V. 20 Std. / Woche | 29.230,00 €        |
| Supervision  | 1.920,00 €         |
| Fachtage / Veranstaltungen   | 300,00 €           |
| Fortbildung  | 3.000,00 €         |
| Overheadkosten 15 % der Personalkosten                                       | 4.384,50 €         |
| <b>Summe Personalkosten</b>  | <b>38.834,50 €</b> |

Diese Kostenposition fällt für 2014 und 2015 an, weil die Zuwendungs-  
voraussetzungen des Landes bisher  
vorgeben, dass beide Trainer eine  
Zusatzqualifikation nach den Standards der  
BAG - Täterarbeit erwerben. Diese Vorgabe  
wird aber z. Z. im Ministerium diskutiert;  
ggfl. reicht auch die entsprechende  
Ausbildung bei einem Trainer, so dass  
diese Position dann für 2015 wegfallen

| Sachkosten                                  |                   |
|---|-------------------|
| Fahrtkosten                                 | 2.570,00 €        |
| Porto                                       | 394,00 €          |
| Telefon (Festnetz/Handy)                    | 1.300,00 €        |
| Kursmaterial 100 %                          | 1.000,00 €        |
| Exkursion (2 erlebnispädagogische Angebote) | 1.200,00 €        |
| Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, VK, etc.)     | 300,00 €          |
| <b>Summe Sachkosten</b>                     | <b>6.764,00 €</b> |

| Raumkosten                     |                   |
|--------------------------------|-------------------|
| Miete / Anteilnutzung SZ-PE-WF | 3.000,00 €        |
| Nebenkosten                    | 1.800,00 €        |
| <b>Summe Raumkosten</b>        | <b>4.800,00 €</b> |

Die Kalkulation der  
Raumkosten stellt einen  
antelligen Schätzwert dar.  
Die Nutzungsdauer und  
damit die realen  
Raumkosten für die 3  
Standorte SZ-PE-WF mit  
jeweiligen Büro- und  
Gruppenräumen ist z. Z.  
noch nicht genau  
berechenbar.

|                             |                    |
|-----------------------------|--------------------|
| <b>Ausgaben Gesamtsumme</b> | <b>50.398,50 €</b> |
|-----------------------------|--------------------|

| Einnahmen                       |                    |
|---------------------------------|--------------------|
| Förderung Landeshaushalt        | 20.000,00 €        |
| Zuschuss LK WF                  | 6.500,00 €         |
| Zuschuss LK PE                  | 6.500,00 €         |
| Zuschuss Stadt SZ               | 6.500,00 €         |
| Teilnehmerbeiträge*             | 3.500,00 €         |
| Eigenmittel, Geldbußen, Spenden | 7.398,50 €         |
| <b>Einnahmen Gesamtsumme</b>    | <b>50.398,50 €</b> |

\*siehe 2.6. Tätertrainingskurse/-programm, S. 13 f.; Grundlage für die Einnahmeermittlung bildet die Mindest-  
teilnehmeranzahl von 5 TN pro Gruppe. Bei einer Eigenbeteiligung von 17,5 € (Mittelwert 5,00 € / 30,00 €)  
pro Kurstermin: 2 Kurse x 5 TN(Mindestbelegung) x 20 Termine(Feb. -Dez.15)x17,50 €



|                           |  |
|---------------------------|--|
| Landkreis<br>Wolfenbüttel |  |
| Eing.: 22. Mai 2014       |  |
|                           |  |

**AWO**

K. 13

**Bezirksverband  
Braunschweig e.V.****Bezirksgeschäftsstelle**AWO-Bezirksverband Braunschweig e.V.  
Peterskamp 21 · 38108 BraunschweigLandkreis Wolfenbüttel  
Postfach 15 65  
38299 WolfenbüttelPeterskamp 21  
38108 Braunschweig  
Telefon 05 31 / 39 08 - 0  
Telefax 05 31 / 39 08 - 108  
info@awo-bs.de  
www.awo-bs.deIhre Zeichen / Ihr Schreiben vom  
III/53/531-KatUnsere Zeichen  
BC FSD/DaDurchwahl  
- -204e-mail  
dahlke@awo-bs.deBraunschweig  
21.05.2014**Kreiszuspruch für die AWO Arche Kontaktstelle in Wolfenbüttel  
Beantragung des Zuschusses für das Wirtschaftsjahr 2015**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie in den vorangegangenen Jahren möchten wir auch im Jahr 2015 die Arbeit der AWO Arche Kontaktstelle im Bereich der ambulanten Versorgung und Nachsorge und im Bereich der gemeindenahen Psychiatrie fortführen. Dazu beantragen wir einen Kreiszuspruch in Höhe von

35.800,- Euro

zur Finanzierung der Personal- und Sachkosten. Einen vorläufigen Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 legen wir diesem Schreiben bei.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

In der Hoffnung auf einen positiven Entscheid Ihrerseits, verbleiben wir

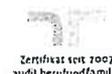
mit freundlichen Grüßen

AWO Bezirksverband Braunschweig e.V.

i.A.

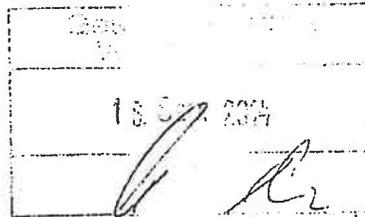
Anne-Kathrin Dahlke  
Bereichscontrollerin  
Geschäftsfeld Familie & Soziale Dienste**Anlagen**

Vorläufiger Wirtschaftsplan 2015

Vorstand:  
Rifat Fersahoglu-Weber (Vorsitzender)  
Dirk Bitterberg  
Präsidiums vorsitzende:  
Gabriele Siebert-PaulBank für Sozialwirtschaft AG, Hannover  
BIC: BFSWDE33HAN  
IBAN: DE60251205100006400000Vereinsregister: VR 2079  
Amtsgericht Braunschweiggenossenschaftliche  
Qualität



Braunschweiger AIDS-Hilfe e.V. Eulenstraße 5, 38114 Braunschweig  
Landkreis Wolfenbüttel  
Gesundheitsamt  
Frau Dr. Dorothea von Nicolai  
Postfach 1565  
38299 Wolfenbüttel



12.09.2014

Haushaltsantrag 2015

Sehr geehrte Frau Dr. von Nicolai,

mit der Bitte um Ihre Unterstützung sende ich Ihnen unseren Antrag an den Landkreis. Für 2015 beantragt die Braunschweiger AIDS-Hilfe eine Zuwendung in Höhe von 3.500,- EURO.

Die Zuwendung ist zur Aufrechterhaltung unserer Angebote im Landkreis unumgänglich. Wir ergänzen die Arbeit des Gesundheitsamtes besonders mit folgenden Angeboten:

- Telefonische anonyme Beratung
- Persönliche Beratung und Betreuung für Menschen mit HIV und Aids und deren Angehörige
- Krisenintervention
- Selbsthilfe - Aktivitäten für Menschen mit HIV und Aids: zweimal wöchentlich offenes Café, monatlicher Frühstückstreff, monatliches Abendcafé, gemeinsame Aktivitäten
- Engagement von Betroffenen für Betroffene als Verarbeitungsstrategie
- Zielgruppenspezifische Aidspräventionsangebote besonders für homosexuelle Männer
- Spezielle Betreuungs- und Präventionsangebote für Migranten
- Begleitung von regelmäßigen Gesprächskreisen innerhalb der JVA Wolfenbüttel
- Betreuung von Menschen mit HIV und Aids in der JVA Wolfenbüttel
- Die Selbsthilfegruppe „Jes Braunschweiger Land e.V.“ (Junkies, Exuser und Substituierte) wird durch die AIDS-Hilfe mit Rat und Tat unterstützt und trifft sich unter unserem Dach

Mehr als 5% unserer Arbeit in der Prävention, Beratung und Betreuung bezieht sich auf Menschen, die in Kreis und Stadt Wolfenbüttel wohnen. Wir wenden uns deshalb an Sie mit dem Appell an Ihre Mitverantwortung für die Fortsetzung unserer Aktivitäten auch in Wolfenbüttel und bitten Sie um eine Erhöhung der Zuwendung um EURO 800.

#### Warum brauchen wir die höhere finanzielle Förderung?

- **Steigende Personalkosten:** Gegenüber 2014 steigen die Ausgaben um rund 9.500 €. 6.500 € davon beträgt die geplante 3,00% Tarifierhöhung des TVL zum 1.1.2015 und 3.000 € die Stufenerhöhung aufgrund längerer qualifizierter Arbeit in der Braunschweiger AIDS-Hilfe. Hier müssen wir auch in Zukunft in Anlehnung an TVL bezahlen, um die Stellen weiterhin qualifiziert besetzen zu können. Schon jetzt konkurrieren wir mit Arbeitsstellen, die attraktivere Arbeitszeiten und bessere Eingruppierungen anbieten können.

BRAUNSCHWEIGER AIDS-HILFE E.V.  
Eulenstraße 5, 38114 Braunschweig  
Telefon 0531, 5 80 03-0  
Telefax 0531, 5 80 03-30  
E-Mail info@braunschweig.aidshilfe.de  
Online www.braunschweig.aidshilfe.de

SPENDENKONTO  
Deutsche Apotheken- und Ärztebank  
BLZ 300 606 01  
Konto 43 99 552  
BIC DAAEDED1XXX  
IBAN DE40 3006 0601 0004 3995 52

MITGLIED BEI  
Deutsche AIDS-Hilfe  
Niedersächsische AIDS-Hilfe  
PARITÄTISCHER Niedersachsen  
Hospizarbeit Braunschweig  
Behindertenbeirat

Gemeinnützig und als besonders  
förderungswürdig anerkannt vom  
Finanzamt Braunschweig  
Steuernummer 14/209/00851  
Amtsgericht Braunschweig VR 3285

- **Fundraising lässt sich nicht weiter steigern:** Mit rund 60.000 € haben wir im Vergleich zu anderen AIDS-Hilfen in Niedersachsen einen sehr hohen Anteil an eingeworbenen Geldern (Positionen 1-5 im Haushaltsplan). Trotz großer Anstrengungen stagniert dieser Betrag aber in den letzten Jahren.

**Wir müssen die HIV Prävention verstärken und planen dafür 5.000 € mehr ein. Warum?**

- Aids wird häufig nicht mehr als lebensbedrohliche Krankheit wahrgenommen. Dadurch besteht die Gefahr, dass die Präventionsbereitschaft nachlässt und die Neuinfektionen wieder ansteigen. Durch phantasievolle Aktionen und müssen wir die Menschen auf der emotionalen Ebene erreichen.
- **Aids Prävention bei schwulen und bisexuellen Männern wird aufwändiger:** Schwule und bisexuelle Männer sind weiterhin die von HIV am meisten betroffenen Gruppe. Bei dieser Gruppe reichen einfache Präventionsbotschaften nicht mehr aus, da HIV die tödliche Bedrohung verloren hat. Vielmehr geht es darum aufzuzeigen, warum ein HIV negatives Leben weiterhin erstrebenswert ist. Die Präventionsbotschaften sind daher komplexer und die Prävention an sich ist aufwendiger geworden.
- **Wir müssen mehr gegen Diskriminierung und Ausgrenzung tun!** Gegenwärtig haben wir 151 Klienten mit HIV/Aids. 18 davon haben sich 2013 erstmals an uns gewandt. Bei den meisten von Ihnen war die HIV-Infektion schon weit fortgeschritten, weil die Angst zu groß war, einen HIV-Test zu machen bzw. sich an die AIDS-Hilfe zu wenden. Heute ist es aber medizinisch angezeigt, möglichst frühzeitig den HIV Befund festzustellen. Das hilft objektiv dem Betroffenen durch eine Erfolg versprechende Therapie und verhindert auch eine unbewusste Weitergabe des Virus. **Diskriminierung und Ausgrenzung ist also ein Motor der HIV Ausbreitung.** Das können wir nur ändern, wenn wir es schaffen Vorurteile abzubauen und sich das Bild von HIV/Aids in der Gesellschaft ändert. Dazu planen wir großangelegte öffentlichkeitswirksame Aktionen mit Betrieben und Schulen, die wir 2015 starten wollen.

Abschließend möchte ich noch darauf hinweisen, dass die hauptamtliche Arbeit durch die vielfältige Einbeziehung von 50 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in die Arbeitsbereiche der AIDS-Hilfe und durch einen gut funktionierenden Selbsthilfebereich ergänzt wird. Die Wirkung und Effektivität unserer Arbeit wird dadurch deutlich erhöht.

Wir hoffen sehr, dass Sie unserem Antrag stattgeben können.

Gerne stehen wir für ein Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

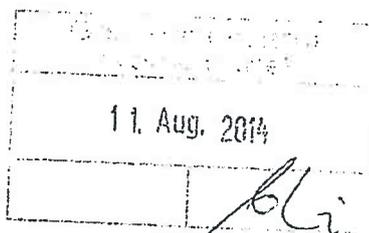
  
Jürgen Hoffmann  
(Geschäftsführung)

BRAUNSCHWEIGER AIDS-HILFE E.V.  
Eulensstraße 5, 38114 Braunschweig  
Telefon 0531. 5 80 03-0  
Telefax 0531. 5 80 03-30  
E-Mail info@braunschweig.aidshilfe.de  
Online www.braunschweig.aidshilfe.de

SPENDENKONTO  
Deutsche Apotheker- und Ärztebank  
BLZ 300 606 01  
Konto 43 99 552

MITGLIED BEI  
Deutsche AIDS-Hilfe  
Niedersächsische AIDS-Hilfe  
PARITÄTISCHER Niedersachsen  
Hospizarbeit Braunschweig  
Behindertenbeirat

Gemeinnützig und als besonders  
förderungswürdig anerkannt vom  
Finanzamt Braunschweig (Verz. Nr. B 51)  
Amtsgericht Braunschweig (VR 3285)



**pro familia**  
Niedersachsen

*Nr. 15*

pro familia Niedersachsen Lange Laube 14 30159 Hannover

*K/8*

Landkreis Wolfenbüttel  
Gesundheitsamt  
Postfach 15 65  
38299 Wolfenbüttel

Ihre Zeichen/Ihre Nachricht vom  
III/53/531-Kat

Unsere Zeichen/Unsere Nachricht vom  
Ber-le

Name, Telefon  
H. Bergen, 30185780

Datum  
07.08.2014

**Finanzierung der pro familia - Beratungsstelle Wolfenbüttel  
Antrag auf Gewährung eines Zuschusses im HH-Jahr 2015**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage übersende ich Ihnen unseren Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2015.

Wir haben die voraussichtlichen Kosten ermittelt und beantragen hiermit einen Zuschuss in Höhe von

**30.400,00 Euro**

Der Fehlbedarfsausgleich würde über Mittel des Landesverbandes erfolgen.

Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns für die kommunale Unterstützung und die stets angenehme Zusammenarbeit.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Bergen,  
Landesgeschäftsführer

Anlagen

Nr. 16

Projektgruppe Frauengesundheitsforum  
im Sozialpsychiatrischen Verbund Wolfenbüttel  
c/o Gleichstellungsbeauftragte  
Im Hause

An  
531  
Herrn Kattenstroth  
Im Hause

K

|  |   |
|--|---|
| Sozialpsychiatrischer Dienst<br>Wolfenbüttel |   |
| Eing.: 17. Juli 2014                         |   |
| Bo.  | M |

über  
533  
Frau Dr. Krause-Hünerjäger  
Vorsitz Sozialpsychiatrischer Verbund

M

Herrn Neue  
Geschäftsführung Sozialpsychiatrischer Verbund

U

Im Hause

Finanzmittelantrag für das Jahr 2015

16.07.2014

Sehr geehrter Herr Kattenstroth,

die Projektgruppe Frauengesundheitsforum im Sozialpsychiatrischen Verbund Wolfenbüttel plant auch für das Jahr 2015, damit zum 18. Mal, eine eintägige Fachtagung zu einem gesundheitsrelevanten sozialpsychiatrischen Frauenthema durchzuführen. Der Ablauf der Veranstaltung wird wie in den Vorjahren Vorträge und ein kleines fachbezogenes Rahmenprogramm beinhalten. Zielgruppe sind ebenfalls wieder Fachkräfte aus der Region.

Die bisherigen Tagungen waren in der Regel sehr gut besucht und stießen sowohl in Fachkreisen als auch in der Öffentlichkeit auf gute Resonanz. Die diesjährige Fachtagung wird am 07. November zum Thema „Häusliche Gewalt“ stattfinden und wiederum liegen bereits jetzt vielfältige Interessenbekundungen vor. Einige der bisherigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben unsere Fachtagung in den jährlichen Fortbildungsplan ihrer Einrichtung fest integriert.

Soweit profitiert der Sozialpsychiatrische Verbund insgesamt von der Durchführung dieser Fachtagung.

Der erhobene Teilnahmebetrag wird nicht zur Deckung aller Ausgaben ausreichen, so dass die Projektgruppe Frauengesundheitsforum hiermit für das Jahr 2015 den Betrag von 600,00 € (ca. 1/3 des Gesamtansatzes) als Finanzhilfe zur Durchführung der Fachtagung beantragt.

Ausgaben sind die Honorare und Fahrtkosten der Referentinnen, die Raummiete und für das Rahmenprogramm zu leisten. Die Grundsätze der sparsamen Haushaltsführung werden selbstverständlich beachtet. Soweit möglich werden weiter Sponsoren für die Durchführung der Veranstaltung geworben.

Detaillierte Planungen für 2015 liegen z.Z. noch nicht vor, so dass als Anlage zunächst ein vorläufiger Finanzierungsplan beigelegt ist.

Wir bitten um Einstellung der beantragten Summe in den Haushalt 2015.

Mit freundlichen Grüßen



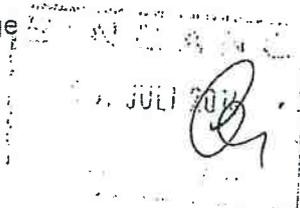
Susanne Löb  
Gleichstellungsbeauftragte des  
Landkreises Wolfenbüttel  
für die Projektgruppe  
Frauengesundheitsforum

Mr. 16

Lukas Werk

Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH - Dr.-Heinr.-Jasper-Str. 5 - 38304 Wolfenbüttel

An den  
Landkreis Wolfenbüttel  
Frau Landrätin C. Steinbrügge  
Postfach  
38300 Wolfenbüttel



53  
10/11 23/2  
K

Wolfenbüttel,  
14.07.2014

Lukas-Werk  
Gesundheitsdienste GmbH

Fachambulanz

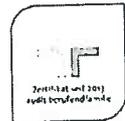
Dr.-Heinrich-Jasper-Straße 5  
38304 Wolfenbüttel

Sparkasse Goslar/Harz  
IBAN: DE27 2685 0001  
0074 0026 68  
BIC: NOLADE 21 GSL

Ev. Kreditgenossenschaft  
Kassel  
IBAN: DE04 5206 0410  
0000 6017 21  
BIC: GENDEF1EK1

Geschäftsführer  
Petra Sarstedt-Hölsmann  
Rüdiger Becker  
Jessica Gümmer-Postall

Amtsgericht Braunschweig  
HRB 6416  
Sitz der Gesellschaft  
Sickte-Neuerkerode



**Antrag auf Erhöhung des Kreiszuschusses 2015 für die Lukas-Werk  
Gesundheitsdienste GmbH – Fachambulanz Wolfenbüttel**

Sehr geehrter Frau Steinbrügge,

die Arbeit des Lukas-Werkes in Wolfenbüttel wird seit vielen Jahren vom  
Landkreis Wolfenbüttel maßgeblich finanziell und ideell unterstützt und  
begleitet. Dafür danken wir Ihnen.

Da die Förderbeträge für die Bereiche Allgemeine Suchtberatung,  
Prävention und Drogenberatung seit mehr als 10 Jahren fast unverändert  
geblieben sind, wenden wir uns heute erneut an Sie, mit der Bitte um eine  
Erhöhung des Kreiszuschusses ab dem Haushaltsjahr 2015.

Diversen Veröffentlichungen ist zu entnehmen, dass der anhaltend hohe  
Alkoholkonsum in Deutschland (Wolfenbüttel ist leider keine Ausnahme),  
große individuelle und gesellschaftliche Probleme nach sich zieht. Der  
aktuell veröffentlichte Drogen- und Suchtbericht der Bundesregierung hat  
genau dies bestätigt.

Das Lukas-Werk ist in Wolfenbüttel nach wie vor die 1. Anlaufstelle bei  
Suchtproblemen aller Art. Auch im letzten haben wieder mehr als 600  
Bürgerinnen und Bürger der Stadt und des Landkreises Wolfenbüttel  
unsere Beratungsangebote in den Bereichen Riskanter Alkohol- und  
Cannabiskonsum, Alkoholabhängigkeit, Drogenabhängigkeit,  
Pathologisches Glücksspiel und Prävention in Anspruch genommen.  
Lediglich 27% der zu Beratenden erschien einmalig in der Fachambulanz,  
73 % wurden mehrfach beraten oder bis zum Einmünden in eine  
entsprechende Maßnahme durchgängig betreut.

Die Lukas-Werk Gesundheitsdienste sind ein Unternehmen der Evangelischen Stiftung Neuerkerode [www.neuerkerode.de](http://www.neuerkerode.de)  
Mitglied im Diakonischen Werk in Niedersachsen (DWIN)

Wage: 11/10/11

Die Aufgaben der Fachambulanz Wolfenbüttel haben sich in den letzten 10 Jahren durch neue Entwicklungen deutlich erweitert.

Beispielhaft erwähnen wir den erheblichen Anstieg des Cannabis-Konsums bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Hinzu kommen neue synthetische Drogen, sogenannte „Badesalze“ sowie andere Arten von Amphetaminen, die uns vor große Herausforderungen stellen. Der Presse ist zu entnehmen, dass Modedrogen wie das Crystal Meth nicht nur von sogenannten Randgruppen konsumiert werden, sondern gerade auch von Personen, die in besonderen beruflichen und gesellschaftlichen Anforderungen stehen, und zur Leistungssteigerung auf diese Substanzen zurückgreifen, mit dem Risiko der Abhängigkeitsentwicklung. Auch diese Personen nutzen das Angebot des Lukas-Werkes in Wolfenbüttel.

Im Bereich der Verhaltenssuchte und neuen Medien, insbesondere dem pathologischen Gebrauch des Internets, ist der Beratungsbedarf ebenfalls gestiegen. Neue Gruppen von Klienten, zum Beispiel Kinder von suchtkranken Menschen und ältere Menschen mit einer Suchtproblematik, erfordern angepasste Konzepte.

Insgesamt leisten wir mit unseren Maßnahmen einen erheblichen Beitrag zur Behebung und Eingrenzung von Problemen, die durch Suchtmittelmissbrauch in der Region verursacht werden.

Die Bruttolöhne und -gehälter im öffentlichen Dienst sind seit dem Jahr 2000 um 17,9 % gestiegen (Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder). Mit der für den Bereich der Diakonie in Niedersachsen vereinbarten Entgeltsteigerung 2013/ 2014 erhöhten sich unsere Personalkosten um weitere 5,5 %. Wir erwarten eine weitere Steigerung in 2015 um mindestens 3 %.

Zudem zeigen die Betriebskosten in Deutschland eine Steigerungsrate von 45 % (Quelle: DMS- Betriebskostenspiegel Deutschland- West) bei anhaltend steigender Tendenz.

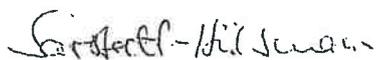
Wir hatten für 2014 eine Anpassung um insgesamt 16.840 Euro (20%) beantragt, bewilligt wurden insgesamt 1.900 Euro (2,2%).

Wir bitten erneut um eine Anpassung der Kreiszuschüsse für die Bereiche Allgemeine Suchtberatung, Prävention und Drogenberatung wie bereits im Vorjahr beantragt.

|                     | Ansatz seit 2014 | Anpassung  | Ansatz 2015 |
|---------------------|------------------|------------|-------------|
| Allg. Suchtberatung | 26.200,- €       | 4.520,- €  | 30.720,- €  |
| Suchtprävention     | 26.200,- €       | 4.520,- €  | 30.720,- €  |
| Drogenberatung      | 34.000,- €       | 5.900,- €  | 39.900,- €  |
|                     | 46.400,- €       | 14.940,- € | 101.340,- € |

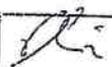
Wir bitten Sie, unseren Antrag wohlwollend zu prüfen und stehen Ihnen für Gespräche selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

  
Petra Sarstedt-Hülsmann  
Geschäftsführung

  
Simone Wiczorek  
Einrichtungsleitung

Kr. 16

|   |
|---|
| Gesundheitsamt<br>Wolfenbüttel  |
| 22. Juli 2014   |
|  |

Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH – Kanzleistraße 2 - 38300 Wolfenbüttel

Landkreis Wolfenbüttel  
-Gesundheitsamt-  
Herrn Kattenstroth  
Friedrich-Wilhelm-Str. 2a  
38203 Wolfenbüttel

K

Lukas-Werk  
Gesundheitsdienste GmbH  
Geschäftsstelle  
Kanzleistr. 2  
38300 Wolfenbüttel

Sparkasse Goslar/Harz  
Konto 74 002 668  
BLZ 268 500 01

Wolfenbüttel,  
17.07.2014

Ev. Kreditgenossenschaft  
Kassel  
Konto 0 601 721  
BLZ 520 604 10

**Zuschussantrag für den Tagestreffpunkt "Café Clara" für  
substituierte Drogenabhängige für das Jahr 2015**

Geschäftsführer  
Petra Sarstedt-Hülsmann  
Rüdiger Becker  
Jessica Gümmer-Postall

Amtsgericht Braunschweig  
HRB 6416  
Sitz der Gesellschaft  
Sickte-Neuerkerode

Sehr geehrter Herr Kattenstroth,

hiermit beantragen wir für den Tagestreffpunkt „Café Clara“ der Lukas-Werk  
Gesundheitsdienste GmbH in Wolfenbüttel einen Zuschuss in Höhe von insgesamt

**14.700,00 EURO**

Das Café Clara als Tagestreffpunkt und Aufenthaltsmöglichkeit außerhalb der Szene für  
substituierte Drogenabhängige ist weiterhin ein wichtiges Hilfeangebot in der Versorgung  
Drogenabhängiger im Landkreis Wolfenbüttel. An der vielfältigen Unterstützung ist zu  
erkennen, dass das Café Clara in Wolfenbüttel einen festen Platz im Hilfesystem für  
Drogenabhängige einnimmt.

Im Jahr 2013 war das Café an 228 Tagen geöffnet und wurde durchschnittlich von 34,9  
Personen täglich besucht. Die Gesamtzahl der Besuche kann auf 7978 beziffert werden.  
Es wird deutlich, dass die Nachfrage nach diesem Angebot auf hohem Niveau stabil  
bleibt.

Die Klientel ist oftmals durch massive Folgeschäden im körperlichen, psychischen und  
sozialen Bereich gekennzeichnet. Gezielte sozialarbeiterische Interventionen, die ein  
weiteres Fortschreiten der Erkrankung vorbeugen sollen, sind häufig über einen längeren  
Zeitraum erforderlich.

Die hauptamtliche Personalbesetzung ist wie bisher mit der 1,0 Stelle der Fachambulanz für  
die psychosoziale Betreuung der substituierten Drogenabhängigen besetzt und seit dem  
01.05.2014 mit einer halben Stelle Sozialpädagogin B.A. Für den Bereich Hauswirtschaft,  
Die Lukas-Werk Gesundheitsdienste sind ein Unternehmen der Evangelischen Stiftung Neuerkerode [www.neuerkerode.de](http://www.neuerkerode.de)  
Mitglied im Diakonischen Werk

Reinigung und Kinderbetreuung stehen keine Arbeitsgelegenheiten mehr zur Verfügung, so dass diese Tätigkeiten weitestgehend von den Mitarbeitenden abgedeckt werden.

Die Öffnungszeiten sind wie folgt: Montag, Dienstag und Mittwoch von 8:00 bis 16:30 Uhr, Donnerstag von 8:00 bis 17:00 Uhr und Freitag von 10:00 bis 14:00 Uhr.

Da in Wolfenbüttel eine weitere Substitutionspraxis besteht, ist auch in Zukunft von einer regen Inanspruchnahme des Tagestreffpunktes Café Clara auszugehen.

Dass das „Cafe Clara“ gemeinsam mit der Substitutionsambulanz und der Psychosozialen Betreuung in der Jägerstraße in Wolfenbüttel unter einem Dach vereint ist, hat sich als Vorteil für die Klienten erwiesen, da die Hilfesysteme an einem Standort ineinander greifen und aufeinander aufbauen. Das Gruppenangebot, das in den Räumlichkeiten angeboten wird, hat sich mittlerweile etabliert. Da das Angebot gut angenommen wird, finden mittlerweile die Gruppensitzungen wöchentlich und ganzjährig statt. Seit 2010 ist das Café Clara rauchfrei.

Ohne die Unterstützung des Beirates des „Förderverein Café Clara“, in dem VertreterInnen aller Parteien mitwirken, und dem Engagement der einzelnen Mitglieder des Fördervereins könnte das Angebot „Café Clara“ auf Dauer nicht aufrechterhalten werden.

Der jährliche Fehlbetrag ist in den letzten beiden Jahren mit Hilfe des Fördervereins ausgeglichen worden. Voraussichtlich wird der Förderverein jedoch nicht in der Lage sein, das Defizit in dieser Form weiterhin zu decken.

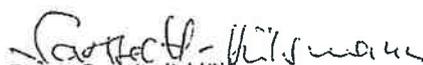
Einzelaktionen, zum Beispiel die Durchführung eines Fußballturnieres, eines Graffiti Projektes sowie eine Weihnachtsfeier konnten nur durch Spenden umgesetzt werden.

Die Realisierung und kontinuierliche Aufrechterhaltung des Angebotes in seiner beschriebenen Komplexität ist nur aufgrund der bisher kontinuierlichen Spenden und Zuschüsse der Stadt und des Landkreises möglich.

Den ausführlichen Wirtschaftsplan mit Stellenplan für das Jahr 2015 reichen wir Ihnen nach.

Wir würden gerne die Möglichkeit nutzen, Ihnen die Notwendigkeit der Bezuschussung in der beantragten Höhe persönlich darzulegen. Bei Interesse besteht natürlich jederzeit auch die Möglichkeit einer Besichtigung des Café Claras.

Mit freundlichen Grüßen

  
Petra Sarstedt-Hülsmann

Geschäftsführung